

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 136 (2010)
Heft: 8: Nebelspalter Extra

Illustration: Asche zu Asche
Autor: Kamensky, Marian

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



CASINO-SLAM

Wettstreit der Dichter und Poeten

Fr 28.5.

Türöffnung 19.30 Uhr

Beginn 20.30 Uhr



PUSSY 'N' PIMMEL

Eine Aufklärungsshow für Teens 'n' Oldies!

So 6.6.

20.00 Uhr



GESCHWISTER PFISTER

«Die Geschwister Pfister – in der Klinik»

Mi 9.6. – Sa 12.6.

20.00 Uhr



DAS OROPAX-KINDERPROGRAMM

«Ein Frosch namens Kuh»

Sa 19.6.

15.00 Uhr & 17.00 Uhr

VORVERKAUF

www.casinotheater.ch oder 052 260 58 58

Der Landbote



TagesAnzeiger

ST. GALLER
TAGBLATT



Am Rand gsäät

Starkes Fränkli, leeres Bänkli*

SIMON ENZLER

Es richtig Freud will sich nüd istölle, wenn me de staach Franke aluegt. Vor allem jetzt vor de Sommerferi het wohrschijnlijk öpe en Schwiizer Hotelier e flaus Gfühl im Mage. Ond no flauer weds denn, wenn die Hotelier i de Hoptsaizon us luter Touris-temangel eres Fondue sölber mönd esse. Wo ani mit all dem Zörigschnetzlets? Wie lang sönd vakuumiert Chäsmagge-rone haltbar?

Wenn sich die internationale Währige nüd bald erhold, denn stönd ösem Land apoka-lypteschi Ziite bevor: Als Tou-rischte tarnti chineseschi Alt-metallhendläi chaufid d'Jungfraubahn zo-mene Spotpries, s'Vecheershus wet als Ersatztällager an ä russisches Occasions-huus vehöckered, vor em regionale Arbeits-vermittligsbüro kempft en onderernährte Alphornblöser mit eme alkoholisierte Fah-neschwinger om de letscht Platz i de Waate-schlang ond amä Strossätaflä mit de Uf-schreft «Sönd willkomm!» hangäd en us-gstürätä Souvenierverschäuer – er het sich mit amä Chüeligort erhenkt.

Was nützt ös öseri staach Währig, wenn ös niemed me nebis abchauft? Vor allem de Tourismus ond de Export chönd das z'gspürid obä. Wa bi ös e Hotelzimmer chosched, langed im Ossland för e Feri-

wohnig – als Ägetum! Ond wenn denn en ambitionierte Hobbyhoch zum Bischpil ä Schwiizer Präzisionswog will id Chochi stöl-le, denn chan e d'Feriwohnig tirekt wiedä vechaufe.



Aber es get en Usweg us dem Dilemma. Me moss efäch de Export mit am Tourismus kom-binierä: Wenn dä Tourist nüd zo ös chont, denn gönd mer zo em.

D'Schwiz mösst mit erem staachä Frankä im Ossland e paar marodi Feridestinatione zemächaufä ond denn typisch eidgenösseschi Tourismusknal-

ler det heri exportiärä: Wie wäs z.B. mit emä Schwingerfest im Kolosseum? Sylvester-chläus am Carneval z'Rio? Walliser Kampf-chüe z'Pamplona? Oder e Raclette-Meilä uf emä griechischä Ramschinslä?

D'Schwiz het i de ganze Wölt Ferikoloniä, die Iheimischä wärid Touristä im ägene Land ond anstatt Stürä wörids Kurtaxä zahle. Wenns ke Göld me hettid, denn chöntids als Gastarbeiter i d'Schwiz reisä ond mit emä Saisonstöll afl Göld verdiänä, dass wieder chöntid zrog reisä, zom deheem die helve-tisch Kultur wieter z'gnüssä.

*Das Bänkli ist hier als Sitzgelegenheit für Touristen zu verstehen.

Asche zu Asche



MARIAN KAMENSKY